

74. Jahrgang August 2022 Einzelpreis 1,50 €

Unser Blatt



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.



AUSFLUGSPROGRAMM WIEDER GESTARTET

(siehe Seite 11)

Foto: DESY/Angela Pfeiffer.

Geschichte

Kolonialwaren aus Groß Flottbek

Vereinsleben

Frau von Rehren wird 90 Jahre

Aktuelles

Bauarbeiten an der VHS



LIEBEVOLLE PFLEGE UND BETREUUNG IN HAMBURG-OTHMARSCHEN

Emkendorfstrasse 49
22605 Hamburg
Telefon 040 - 880 10 36
info@jungstiftung-hamburg.de
www.jungstiftung-hamburg.de


Ruhe, Zurückziehen,
Aktivsein: Bei uns leben Sie
so, wie Sie es sich vorstellen.

Über 90 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40



Hilfe für Kinder in Not

Das bisschen Haushalt ...

terre des hommes kämpft für einen
wirksamen Schutz von Hausmädchen
vor der Ausbeutung als Kindersklaven.

www.tdh.de/hausangestellte

Ihr Einsatz ist
unbezahlbar.
Deshalb braucht
sie Ihre Spende.



www.seenotretter.de



Macht Spaß.
Macht Sinn.

Die Natur schützen
mit dem NABU.
Mach mit!

www.NABU.de/aktiv



PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück,
WIR planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich
die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

 **WEST-ELBE** 
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH

Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge

INHALT

3 Grußwort

Lokales

4 Kolonialwaren
aus Groß Flottbek

6 Bauarbeiten
an der VHS

7 Ausfahrt zu Karl-May
Spiele in Bad Segeberg

8 Regelmäßige
Veranstaltungen

9 Mitteilungen
Bürgerverein

Sozialwerk

10 Frau von Rehren
wird 90 Jahre

Information

11 Besuch des
Schmetterlingsgarten
in Friedrichsruh

Ausflug

12 Auf literarischen Spuren
durch Ottensen

Wi snackt Platt in'n Bürgerverein

12 Böker

Liebe Mitglieder,

nun sind wir bereits mitten in den Hamburger Sommerferien. Vieles ist passiert. Es gibt das 9 Euro-Ticket, das von vielen Bürgerinnen und Bürgern genutzt wird. Andere möchten in den Urlaub fliegen, doch das gestaltet sich schwierig, weil sich wegen des fehlenden Bodenpersonals lange Schlangen an den Abfertigungsterminals bilden.

Warum nicht in Hamburg bleiben? Schließlich gibt es auch hier für jeden tolle Möglichkeiten, die Ferien zu erleben. So veranstalten etwa Sportvereine Feriencamps und auch die Museen bieten ein breit gefächertes Angebot. Bei schönem Wetter genießen viele Menschen den Jenischpark. Es wird auf dem Rasen vor dem Jenischhaus die mitgebrachte Decke ausgebreitet und gepicknickt. Leider werden die Reste oft nicht wieder mitgenommen. Abends gibt es obendrein Partys mit Musik und Alkohol und auch hier bleibt der Müll liegen. Warum kann nicht jeder diese Dinge mit nach Hause nehmen? Die Parkanlagen sind für alle Bürgerinnen und Bürger gedacht und erfordern gegenseitige Rücksichtnahme. Auch eine nächtliche Schließung des Parks wurde diskutiert. Von der Bezirkspolitik wurde die Idee einen Runden Tisch zu diesem Thema einzurichten bereits abgelehnt, was meinen Sie? Wir freuen uns über Ihre Ideen und Vorschläge!

Unser Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts dafür plädiert, **einen Pflichtdienst für alle jungen Menschen** in Deutschland einzuführen. Hierzu erinnere ich an die Worte des US-Präsidenten John F. Kennedy: „Frage nicht, was Dein Land für Dich tun kann. Frage, was Du für Dein Land tun kannst.“ Auch ich finde, ein verpflichtendes Dienstjahr für alle jungen Menschen könnte viele Vorteile haben und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen.

Apropos junge Menschen: Dem **Handwerk fehlt der Nachwuchs**, denn viele Jugendliche wollen lieber studieren als praktisch zu arbeiten. Die klassische duale Ausbildung hat es zunehmend schwerer, sich gegen die Konkurrenz der akademischen Bildungswege zu behaupten, weil Jugendliche handwerkliche Berufe als einkommensschwach einstufen. Die Handwerkskammer Hamburg erwägt deswegen sogenannte „Lehrerpraktika“ anzubieten sowie das Image der Handwerksberufe durch mehr Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern. Wir müssen das Handwerk mit jungen Menschen stützen, weil in den kommenden Jahren viele erfahrene Handwerker in den wohlverdienten Ruhestand gehen werden und uns dann der Nachwuchs fehlen wird.

An dieser Stelle der Hinweis: Vermehrt kommt es zu **Telefonbetrug** in unserer Wohngegend. Die Palette reicht von Schockanrufen über den Enkeltrick bis hin zu falschen Gewinnversprechen. **Wichtig ist:** informieren Sie **immer** sofort die Polizei. Hören Sie auf ihr Bauchgefühl und sprechen Sie mit einer Person ihres Vertrauens bevor Sie auf den Anrufer eingehen.

Etwas Schönes zum Schluss: Am 27. August 2022 habe ich für die **Karl-May Spiele in Bad Segeberg** Karten organisiert. Als Kind habe ich die Vorstellungen des öfteren mit meiner Familie besucht und freue mich auf die gemeinsame Veranstaltung mit Ihnen. *Melden Sie sich dazu bitte in der Geschäftsstelle an. Der Bericht ist auf Seite 7 zu lesen.*

Einen schönen Sommer
wünscht Ihnen



IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Ansprechpartnerin: Kitty Köhring
www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de

Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDE3333

1. Vorsitzende: Ute Frank
Emkendorfstraße 8, 22605 Hamburg
Tel.: 880 8262
E-Mail: frank-bv@web.de
2. Vorsitzende: Sylvia Buhllheller
Sülldorfer Brooksweg 90, 22559 Hamburg
Tel.: 81 02 98
E-Mail: sylvia.buhllheller@gmx.de

Schatzmeister: Lorenz Flemming
Papenkamp 10, 22607 Hamburg
Tel.: 88 00 164
E-Mail: lflemming@t-online.de

Verantwortlich und Gesamtdredaktion:
Andreas Frank
Emkendorfstraße 8
22605 Hamburg
Tel 0175 3797723
E-Mail: info@andreasfrank.eu

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
Soeth-Verlag PM UG,
Wiedenthal 19,
23881 Breitenfelde,
Tel. 04542-995 83 86
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Vertrieb:
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V. Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstands wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.



Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde
Tel. 04542-995 83 86
E-mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de



Innenaufnahme des Ladens bei der Einweihung 1938

Kolonialwaren aus Groß Flottbek

Im 20. Jahrhundert änderten sich Einkaufsgewohnheiten grundlegend. Zwei Häuser an der Ecke Groß-Flottbeker Straße / Lüdemannstraße sind stumme Zeugen davon.

Was sollte Johann P. Burmeister (*1848) machen? Gerade war er mit seiner Lehre als Zimmermann fertig geworden, und nun war die Auftragslage in seinem Gewerbe flau. Es herrschte die sogenannte „Gründerkrise“. Kurz entschlossen sattelte er um und gründete am 1. Januar 1880 ein Geschäft für „Kolonial- und Fettwaren“. Kolonialwaren? So bezeichnete man früher Lebens- und Genussmittel aus Übersee. In Ermangelung eines Ladens nutzte Johann dafür zusammen mit seiner Frau Magdalene einen Raum seines Wohnhauses an der Bahnhofstraße (später Groß-Flottbeker Straße). „Mit Stolz zählten Burmeisters ihre Kasse von 32 Mark, die ihnen der erste Tag eingebracht hatte.“¹

Bald weitete er seine Geschäftsaktivität auf Mehl- und Futtermittelhandel aus, was aber mehr Platz erforderte. So zog er in das in Familienbesitz befindliche Nebenhaus Lüdemannstraße 2 um. Erstmals hatte er damit ein richtiges Ladenlokal mit deutlich mehr Raum. Auf dem Foto von 1900 liest man auf

der Wandinschrift „Colonial- Fettwaren, Mehl- und Getreidehandlung Johann Burmeister“.

Unterlagen, wann dieses Wohn- und Geschäftshaus gebaut wurde existieren nicht mehr. Höchstwahrscheinlich entstand es vor 1864, als Schleswig-Holstein und damit auch das Dorf Groß Flottbek zum dänischen Königreich gehörten.

Wachablösung

Das jüngste der sechs Kinder der Burmeisters, Hans A. Burmeister (*1888) beschloss, in die elterlichen Fußstapfen zu treten und absolvierte dafür eine Lehre in einem Altonaer Feinkostgeschäft. Dort musste er, klein von Wuchs, schwere Säcke schleppen, was seine Wirbelsäule überlastete, so dass er einen leichten Buckel davontrug.

Danach blieb er dem Familienunternehmen bis zu dessen Ende verbunden, unterbrochen nur durch die Militärzeit im Ersten Weltkrieg. 1917 heiratete er Margaretha Bannick, und 1918 wurde beider einzige Tochter Grete geboren, deren Lebensweg durch die Familientradition vorgezeichnet war.

Im Jahr 1927 starb der Firmengründer, so dass das Kolonialwaren- und Feinkostgeschäft fortan unter dem Namen „Hans A. Burmeister“ firmierte. 1930 konnte es sein 50-jähriges Bestehen feiern.

Kundenservice damals

Der neue Firmenchef und seine Frau waren bestens in das gesellschaftliche Leben des ursprünglichen Dorfes Groß Flottbek integriert, er z. B. durch seine Mitgliedschaft im Schützenverein, im Gesangsverein und bei der freiwilligen Feuerwehr, und beide hatten einen großen Freundeskreis.

Hans Burmeister war ein sehr konzilianter Mensch und seiner Kundschaft gegenüber äußerst kulant. Bereitwillig ließ er seine Kunden „anschieben“ und war auch schon einmal bereit, Schulden zu erlassen, wenn seine Kunden zahlungsunfähig waren.

Das „Anschreiben“ bedarf wohl für Nachgeborene einer Erläuterung: Viele Ladengeschäfte hatten damals einen ziemlich festen Kundenstamm, und auch dank des obligaten Klönschnacks beim Einkaufen entwickelte sich ein Vertrauensverhältnis zwischen Verkäufern und Kunden. Sollte ein Kunde einmal kein Bargeld dabei haben oder gerade knapp bei Kasse sein, so konnte er seine offenen Rechnungsbeträge zinsfrei stunden lassen. Ein Kassensbuch, in dem damals offene Rechnungen „angeschrieben“ wurden, befindet sich noch in Familienbesitz.

Auch im vorgerückten Alter brachte Hans Burmeister seine Ware selber mit dem Lastenfahrrad und später dem Moped zu seinen Kunden, „natürlich“ ohne Zusatzkosten für diese!

Es ist nicht überliefert, wann sich das Burmeistersche Geschäft der Edeka anschloss, der Genossenschaft deutscher Einzelhandelskaufleute. Im Gegensatz zu vielen anderen Geschäften verwendeten die Burmeisters aber nach außen hin nicht das bekannte Edeka-Logo, weil es einer solchen Qualitätsempfehlung wohl nicht bedurfte.

Expansion

Der geschäftliche Erfolg erlaubte es Hans Burmeister, 1938 noch einmal zu expandieren. Das alte elterliche Haus an der Ecke Groß-Flottbeker Straße / Lüdemannstraße wurde abgerissen, und an seiner Stelle entstand das stattliche dreistöckige Wohn- und Geschäftshaus Groß-Flottbeker 38, das deutlich mehr Laden- und Lagerfläche bot.

Innenaufnahmen zeigen den Laden am Tag seiner Eröffnung. Außer dem üppigen Hortensien schmuck fallen die

1 Mitteilungen des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen, 3 / 1955, S. 8

zahlreichen in Stoffbeutel gehüllten Schinken auf, die an der Decke aufgehängt sind. An der Nordwand prangt ein buntes Schmuckfenster, das das Vorgängerhaus und Stammhaus der Firma zeigt. Der Firmenchef hat es eigens für seinen neuen Laden anfertigen lassen, was seine Verbundenheit mit der Familientradition zum Ausdruck bringt. Zu erkennen ist die charakteristische Ladeneinrichtung mit Tresen und Kühlvitriolen, die solchen traditionellen „Tante-Emma-Läden“ ihre spezifische Atmosphäre gab.

Grete Burmeister hatte inzwischen ihre berufliche Ausbildung abgeschlossen und beteiligte sich nun an der Führung des Ladens, der stets ein reines Familienunternehmen blieb, allerdings auch Lehrlinge ausbildete. Mit diesen wurde auch einmal Schabernack getrieben, als sie am 1. April losgeschickt wurden, um aus der Drogerie „Haumiblaue“ zu besorgen.

Nachkriegszeit

Den Zweiten Weltkrieg überstand das Burmeistersche Geschäft weitgehend unbeschadet. Nach dem Krieg lernte Grete, die Tochter des Hauses, den 1916 geborenen Kriegsheimkehrer Hans Pauls kennen, der, bevor er eingezogen wurde, eine Lehre zum Einzelhandelskaufmann absolviert hatte. 1946 heirateten die beiden und Grete nahm seinen Nachnamen an. Fortan arbeiteten die Burmeisters und die Pauls zu viert in ihrem Geschäft, das verstärkt auf Feinkost setzte. Der Futtermittel- und Getreidehandel wurde aufgegeben, da sich die Landwirtschaft aus Groß Flottbek zurückzog.

Die ersten Nachkriegsjahre waren schwierig durch die prekäre Versorgungslage und die durch Rationierung und Lebensmittelmarken erzwungene zusätzliche Bürokratie.

Der Ehe von Hans und Grete entstammt eine 1947 geborene Tochter, Berbel Gretel, verheiratete Keller, die Ehefrau des Chronisten, deren Berufsweg aber in eine andere Richtung führte.

Die Jahre des „Wirtschaftswunders“ waren noch einmal eine gute Zeit in der Geschichte des Ladens. 1955 konnte dieser sein 75-jähriges Jubiläum feiern, ein Ereignis, dem auch in den damaligen Mitteilungen des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen ein Artikel gewidmet wurde. (Hans Burmeister war Mitglied des Bürgervereins.)

Eine Freundin meiner Frau erinnert sich, dass sie auf ihrem morgendlichen Schulweg zum Röbbek gerne im Laden vorbeischaute und dabei immer einen Bonbon aus einem der großen Bonbonhöfen „abstaubte“.

Niedergang

Dann zeichneten sich neue, bedrohliche Tendenzen ab: Hatte das Geschäft einst nahe dem Dorfmittelpunkt (der Kirche) gelegen, so verlagerte sich dieser zunehmend in Richtung Waitzstraße, die sich zu einer der führenden Einkaufsmeilen der Elbvororte entwickelte. Zugleich kamen Selbstbedienungsläden in Mode, die dank ihrer fertig abgepackten Waren mit einem viel geringeren Personalaufwand auskamen. Für den einst als groß empfundenen Laden in der Groß-Flottbeker Straße 38 kam eine Umstellung auf Selbstbedienung nicht in Frage; dafür war seine Fläche zu klein. Und wozu hätte eine Personaleinsparung bei einem reinen Familienbetrieb gut sein sollen? Die Warensortimente in den großen Supermärkten explodierten förmlich, so dass kleinere Geschäfte nicht mehr mithalten konnten. Die Breite der Angebotspalette machte die bisher üblichen spezialisierten Fachgeschäfte für Lebensmittel, Fleisch, Fisch, Milchprodukte, Obst und Gemüse, Getränke und Spirituosen u. a. zunehmend überflüssig. Die fortschreitende Motorisierung veränderte auch die Einkaufsgewohnheiten, denn sie machte unabhängig von den lokalen Händlern.

In den Sechzigerjahren tat der Bau des Elbe Einkaufszentrums ein Übriges für den Niedergang des Burmeisterschen Feinkostgeschäftes. 1968 mussten sich die Familien Pauls und Burmeister in die Einsicht fügen, dass ein Weiterbetrieb des Ladens betriebswirtschaftlich keinen Sinn mehr ergab und mussten ihn schweren Herzens schließen. Für Ehepaar Burmeister bedeutete das den mehr als verdienten Ruhestand, denn sie waren zu dem Zeitpunkt 80 (Hans) bzw. 77 (Margaretha) Jahre alt und hatten bis zuletzt im Geschäft mitgearbeitet. Mit dem Aus für den Laden verlor Groß Flottbek ein renommiertes Fachgeschäft, das über drei Generationen 88 Jahre bestanden hatte.

Etwa zeitgleich verschwanden auch die anderen Läden, die einst in der Lüdemannstraße existiert hatten.

Die Familien Burmeister und Pauls blie-

ben in den beiden Wohntagen ihres Hauses Groß-Flottbeker Straße 38 bis zu ihrem Tode wohnen. Das Ladengeschäft wurde branchenfremd neu vermietet und beherbergte zeitweilig ein Sportgeschäft, ein Textilgeschäft und ein Geschäft für Innendesign.

Die Häuser heute

1989/90 wurde das Haus Groß-Flottbeker Straße 38 grundrenoviert. Das schöne oben erwähnte Bildfenster musste dabei ausgebaut und zwischengelagert werden. Obwohl es nur für die Familie ideelle Bedeutung hat, wurde es bei der Gelegenheit gestohlen und bleibt bis heute verschollen. Die polizeilichen Ermittlungen wurden eingestellt.

Seither ist im Ladengeschoss eine logopädische Praxis mit dem hübschen Namen *SprachHorizonte* ansässig.

Eine Grundrenovierung und ein Teilumbau des Wohn- und Geschäftshauses Lüdemannstraße 2 folgte 1990/91. Der dortige Wohnladen, der bereits seit 1938 an diverse Pächter vermietet war, wird seit der Renovierung von der Modedesignerin Andrea Kummerfeldt für exquisites und exklusives Modedesign auf Haute-Couture-Niveau genutzt. Die Wohnungen in den beiden Häusern sind langfristig vermietet.

Unserer Familie bleiben nur ein paar Erinnerungsstücke an diesen Teil ihrer Vergangenheit, u. a. Bonbonhöfen, aber auch eine alte Dezimalwaage, die heute als Schmuckstück auf unserem Balkon steht.

Adolf Keller



Ausschnittvergrößerung des gestohlenen farbigen Bildfensters (ca 100 x 70 cm). Für Hinweise, die zur Wiedererlangung aus unrechtmäßigem Besitz führen könnten, wären wir dankbar.



Bauarbeiten an der VHS

Gebäude insgesamt erheblich barrierefreier; als es bisher war. Das Gebäude ist ab 1894 in mehreren Bauabschnitten bis 1913 entstanden, und auch danach baulich mehrfach erheblich verändert worden. Kurzum. Nichts ist aus einem Guss. Deshalb ist der Einbau eines Aufzugs komplex und hat große Folgen für das Gebäude. Kein Wunder also, dass es erhebliche denkmalschützerische Bedenken gab. Mithilfe politischer Unterstützung aus dem Bezirk Altona unter Mitwirkung von Frau Frank, der Vorsitzenden des BVFO, konnte ein Kompromiss gefunden werden – dieser wird nun umgesetzt. Inzwischen kann man ahnen, wie es irgendwann im Laufe des Jahres 2022 einmal aussehen wird. Zuerst wurden die Fundamente des Gebäudes im Keller „tiefer gelegt“ und erweitert. Damit wurde die statische Voraussetzung für den Einbau des Aufzugs geschaffen. Und der Aufzug kann vom 2. Obergeschoss bis in den Keller fahren, weil nach den Arbeiten an den Funda-

menten auch dort die nötige Deckenhöhe erreicht wird. Die Ausschnitte in den Decken sind fertig geschnitten. Die Konstruktion des Stahlgerüsts, das den Aufzug trägt, hat begonnen. Der neue Eingangsbereich ist ebenfalls schon erkennbar. Am wichtigsten für die Besucher*innen des Gebäudes: Der Haupteingang wird verlegt. Zukünftig betritt man das Gebäude ebenerdig vom Parkplatz aus. Der Zugang führt direkt zum Aufzug und zum westlichen Treppenhaus, das durch den Einbau des Aufzugs aufgewertet wird. Ein freigelegter Wanddurchbruch aus der Bauzeit des Gebäudes sorgt im Eingangsbereich auch innen für genügend Licht. Und direkt am westlichen Treppenhaus im Hochparterre wird auch das neue Anmeldebüro liegen, so dass die Mitarbeitenden der Volkshochschule zukünftig einfacher erreicht werden können. Alle diese Veränderungen auch im Bau sind schon gut zu erkennen. Saniert wird in diesem Zuge auch das Dach. Das Glasdach wird erneuert, weil das vorhandene Glasdach aus den 1990er

Jahren konstruktionsbedingt nicht mehr zu reparieren ist. Das gesamte Pfannendach wird neu eingedeckt, in diesem Zuge auch vorhandener Hausschwamm entfernt. Die Arbeiten hierzu starten in den nächsten Wochen. Und die Kurse? Und die Mitarbeitenden? Es ist klar, dass während der Bauzeit erhebliche Einschränkungen in der Nutzung des Gebäudes bestehen. So können manche Räume nicht genutzt werden, und Staub und Lärm schränken auch die Nutzung der übrigen Räume ein. Die Teilnehmenden und die Mitarbeitenden ertragen die Baustelle, so gut es eben geht. Durch die Pandemie sind Online-Kurse und die Arbeit von zuhause eine geübte Praxis, die allen hilft, die Belastung durch die Bauarbeiten so klein wie möglich zu halten. Carsten Giewald

konstruktionsbedingt nicht mehr zu reparieren ist. Das gesamte Pfannendach wird neu eingedeckt, in diesem Zuge auch vorhandener Hausschwamm entfernt. Die Arbeiten hierzu starten in den nächsten Wochen. Und die Kurse? Und die Mitarbeitenden? Es ist klar, dass während der Bauzeit erhebliche Einschränkungen in der Nutzung des Gebäudes bestehen. So können manche Räume nicht genutzt werden, und Staub und Lärm schränken auch die Nutzung der übrigen Räume ein. Die Teilnehmenden und die Mitarbeitenden ertragen die Baustelle, so gut es eben geht. Durch die Pandemie sind Online-Kurse und die Arbeit von zuhause eine geübte Praxis, die allen hilft, die Belastung durch die Bauarbeiten so klein wie möglich zu halten. Carsten Giewald



Haupteingang der VHS West Foto:Andreas Frank



Karl-May Festspiele in Bad Segeberg

In diesem Jahr möchte ich gerne mit Ihnen die Karl-May Festspiele in Bad Segeberg besuchen. Ich habe 20 Karten für Sonnabend, den 27. August 2022 um 15.00 Uhr geordert. Es handelt sich um das Stück: „Der Ölprinz“.

Der Gangster Grinley, genannt der Ölprinz, ist nicht nur ein ausgebuffter Geschäftsmann, sondern auch ein skrupelloser Betrüger und Mörder. Mit einer angeblichen Ölquelle wollen er und sein Bruder Buttler das große Geld machen, doch ihnen kommen drei Männer in die Quere: Apachenhäuptling Winnetou, dessen weißer Blutsbruder Old Shatterhand und Sam Hawkens.

Es wird ein aufregendes Stück werden, aber mit einem guten Ausgang.

Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, dann melden Sie sich bitte in unserer Geschäftsstelle bis zum 16. August 2022 an und bezahlen Ihre Karte in Höhe von jeweils 26 Euro.

Bei der Anmeldung geben Sie bitte an, ob Sie mit dem eigenen Pkw fahren oder mit dem ÖPNV/HVV. Es ist angestrebt, das 9 Euro Ticket zu nutzen. Wenn Sie mit der Bahn fahren möchten, so rufen Sie bitte in der Geschäftsstelle bezügl. der Fahrzeiten an.

Termin:

27. August 2022 um 15:00

Verbindliche Anmeldung und Bezahlung direkt in der Geschäftsstelle
bis zum 13.8.2022

Ute Frank

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Datum	Was	Leitung	Wo
Montag, 01. August 2022 17 Uhr	Wi snackt Platt in'n Börgervereen	Frau Elke Brandes	Geschäftsstelle
Mittwoch, 03. August 2022, 16 Uhr	Arbeitskreis Kommunales	Herr Lorenz Flemming	Geschäftsstelle
Mittwoch, 03. August 2022, 10.30 – 12 Uhr	Gesprächskreis Französisch	Frau Hedwig Sander	Geschäftsstelle
Donnerstag, 04. August 2022, 15 Uhr	Spielnachmittag (Skat, Ca- nasta, evtl. Schach, Bridge)	Frau Hedwig Sander	Geschäftsstelle
Freitag, 05. August 2022, 10:30 Uhr	Arbeitskreis Kultur	Frau Ute Frank	Geschäftsstelle
Mittwoch, 06. August 2022, entfällt wegen Ferien	Computer & Smartphone	Herr Andreas Frank	entfällt wegen Ferien
Sonntag, 07. August 2022, 12 Uhr	Frühschoppen für Mitglieder und Freunde		Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück
Montag, 08. August 2022, 16 Uhr	Gesprächskreis English	Frau Cathrin Schierholz	Geschäftsstelle
Montag, 15. August 2022 17 Uhr	Wi snackt Platt in'n Börgervereen	Frau Elke Brandes	Geschäftsstelle
Mittwoch, 17. August 2022, 10.30 – 12 Uhr	Gesprächskreis Französisch	Frau Hedwig Sander	Geschäftsstelle
Montag, 29. August 2022, 16:00	Literaturkreis	Frau Hannelore Heinrich	Geschäftsstelle
Dienstag, 30. August 2022, 18:00 Uhr	Vorstandssitzung und Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger	Frau Ute Frank	Geschäftsstelle
Mittwoch, 31. August 2022, 15:00 – 16:30 Uhr	Computer & Smartphone	Herr Andreas Frank	Geschäftsstelle

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Sonntag, den 04.09.2022 | 11:00 Uhr
Sommerfest im Jenischpark

Donnerstag, den 29.09.2022 | 16:00 Uhr
Lichterfest in der Waitzstraße

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg



Foto: Christine Beck

GEBURSTAGE

Hohe Geburtstage

- Renate Wolf 10. 08.
- Rosemarie Mosch 22. 08.
- Helga Bleiss 05. 09.

Den Altersjubilaren gratulieren wir herzlich!

Ebenso herzlich gratulieren wir allen Damen und Herren, die 70 Jahre und älter werden.

Im August 2022:

- Meta Stölken 01. 08.
- Elke Gruba 03. 08.
- Hans-Herbert Franke 04. 08.
- Inge Herm 06. 08.
- Traute Bieger 09. 08.
- Hartwig Müggenburg 09. 08.
- Henning Stegmann 10. 08.
- Liselotte Trulsen 11. 08.
- Monika Dantz 12. 08.
- Gisela Schmidt 17. 08.
- Heinz-Dieter Willroth 17. 08.
- Hans-Joachim Patschkowski 18. 08.
- Maria D. Commichau 19. 08.
- Elke Petersen 21. 08.
- Johann Eitmann 22. 08.
- Inken Damm 23. 08.
- Brigitte Weicksel 23. 08.

- Irmgard de Grahl 26. 08.
- Helga Sintenis 29. 08.
- Astrid Dreier 31. 08.

Anfang September:

- Georg von Drateln 01. 09.
- Sabine Frankenbach 05. 09.
- Lore Schümann 06. 09.
- Johanna Reitze de la Maza 09. 09.
- Manfred Pückler 11. 09.
- Klaus Lange-Berndt 14. 09.
- Eckehard Dr. Förster 15. 09.

Kaffeeklatsch im Röperhof

Zum Sommerausklang treffen wir uns am 31. August 2022 um 15 Uhr im Bauerngarten des Röperhofs zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Tee sowie hausgebackenem Kuchen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um eine verbindliche Anmeldung in unserer Geschäftsstelle bis zum 25. August 2022.

Heide Katzera

Eine Seefahrt, die ist lustig ...

Mit dem Bürgerverein gemeinsam nach Norwegen? Hätten Sie Zeit und Lust mit einer netten Gruppe und mir nach Norwegen zu fahren?

Ich möchte Ihnen gerne einmal diese schöne Reise schmackhaft machen. Aus diesem Grunde würde ich Sie gerne zu einem Vortrag am 24. August 2022 in den Vortragsraum der Christuskirche Othmarschen, Roosens Weg 36, 22607 Hamburg, um 18.00 Uhr einladen.

Ich freue mich über Ihr Kommen.

Bitte melden Sie sich in unserer Geschäftsstelle bis zum 18. August 2022 an.

Kosten für Mitglieder 5,-- Euro und für Nicht-Mitglieder 10,-- Euro.

Trixi Lange-Hitzbleck

Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e.V.
 in der Volkshochschule West,
 Waitzstraße 31,1. Stock, Raum A110
 donnerstags von 10 bis 12 Uhr
 Tel.880 22 45 (Beifuß) oder
 890 46 31 (Eitmann)
 Spendenkonto:
 Hamburger Sparkasse, IBAN:
 DE61 2005 0550 1043 2253 98

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Telefon 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de, Redaktion: redaktion@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr



Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V.

DAS SOZIALWERK INFORMIERT



Foto: Frau von Rehren

Frau von Rehren wird 90 Jahre

Im Mai 2018 wurde ich Vorsitzende des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen. Kurz danach wurde ich auch Mitglied unseres Sozialwerks. Zu der 1. Sitzung empfing mich Frau von Rehren mit einem strahlenden Lächeln und meinte, schön, dass sie da sind und dann setzen sie sich doch einmal zu mir. Ich nahm dieses freundliche Angebot sehr gerne an und sitze seitdem immer neben Frau von Rehren.

Im September 2019 schlug ich den Damen des Sozialwerks ein besonderes Projekt vor: „Den Haushaltsführerschein“. Die Durchführung des Projekts sollte in der Grundschule Windmühlenweg stattfinden. Die Kin-

der lernen neben einer Einführung in die gesunde Ernährung auch das gemeinsame Kochen, das Servieren und das gemeinsame Essen. Frau von Rehren ist die Patin dieser Schule und war begeistert von diesem Projekt. Vom 4.11. bis 8.11.2019 organisierte die Fachfrau für Ernährung, Frau Silke Timmermann, dieses tolle Projekt. Es wäre wünschenswert, wenn dieses Projekt in den Lehrplan der Grundschulen aufgenommen werden würde. Frau von Rehren wurde am 27. Mai 1932 in Hamburg geboren und wuchs in einem behüteten Leben in Bad Segeberg auf. Nach dem Abitur ging Frau von Rehren für 1 Jahr als Au-pair-Mädchen nach England. Danach

begann sie im St. Georg-Krankenhaus eine Ausbildung zur Medizinisch-technischen Assistentin. Dort war ihr in den 18 Jahren die interessante Arbeit in der Forschung und der Umgang mit den jungen studierenden Menschen wichtig. Engagement für Menschen sind Frau von Rehrens Lebensmotiv. Davon konnte auch das Sozialwerk profitieren. Frau von Rehren gewann die Sympathien der Menschen durch ihre warmherzige, fröhliche und liebenswerte Art. Im Sozialwerk organisierte sie u.a. mit Frau Brandes und Frau Hasenclever die monatlich stattfindenden Kaffeefahrten für die Mitglieder der verschiedenen Altenheime in unserem Bezirk. Dieses wurde immer im Vorwege bei einer gemütlichen Teestunde in allen Einzelheiten ausgiebig besprochen und bereitete den Damen immer viel Spaß. Der Bürgerverein und das Sozialwerk – wünschen Frau von Rehren weiterhin alles Gute und vor allem eine gute Gesundheit, damit wir noch viele Jahre gemeinsam und engagiert erleben können.

*Ute Frank und
Gertrud Hasenclever*

Hilfe, die ankommt!

Das Sozialwerk unterstützt bedürftige Mitbürger in den Stadtteilen Groß Flottbek und Othmarschen seit mehr als 60 Jahren.



**Hilfsbereitschaft hat
Tradition in Flottbek-
Othmarschen**

Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse IBAN:
DE35 2005 0550 1043 2193 67
Sozialwerk des Bürgervereins
Flottbek-Othmarschen e.V.
Waltzstraße 26, 22607 Hamburg
www.bvfo.de



Besuch des Schmetterlingsgarten Friedrichsruh

Elisabeth Fürstin von Bismarck initiierte und gründete im Jahr 1985 den ersten Schmetterlingsgarten Deutschlands. In einem 450 qm großen Tropenhaus können wir bei angenehmen Temperaturen von 26 Grad über 1000 Schmetterlinge (40 Arten) bestaunen,

wie sie Nektar aufnehmen oder graziös durch die Lüfte flattern - sowie auch die Metamorphose hautnah erleben. Das idyllische Parkgelände lädt nach der Erkundungstour zu Spaziergängen ein.

Entspannung und Stilleung des kleinen Hungers gibt es dann im Cafe Vanessa bei süßen und herzhaften Snacks, oder etwas deftiger bei Würstchen und Pommes im Kiosk am Ufer des Schlossteichs.

Nach einem 30 minütigen Fußweg zurück zur S-Bahnstation Aumühle endet der faszinierende Ausflug in eine tropische Welt.

Termin:

14. September 2022

Treffpunkt: 9.30 S-Bahnhof Othmarschen (Rolltreppe)

Anfahrt mit S1/S21 und 30 Min. Fußweg

Aufenthalt ca. 2 Stunden, Kosten: 10 Euro für Mitglieder, Nichtmitglieder 20 Euro

Verbindliche Anmeldung und Bezahlung direkt in der Geschäftsstelle bis zum 6.9.2022

Heide Katzera

Schneller & zuverlässiger Service mit Firmensitz in Hamburg!



Probefahrten im Ladengeschäft in Wellingsbüttel möglich



Arne Buchholz
tel. 040 • 851 807 03

Beratung mit Berücksichtigung der ZUSCHÜSSE durch die Hamburger FÖRDERPROGRAMME!

Wellingsbüttler Weg 117
22391 Hamburg
www.hamburg-lifte.de
info@hamburg-lifte.de



Sitztreppenlifte · Hublifte · Plattformlifte · Rampen

SIMMON

Immobilien seit 1922



KAUF

MIETE

VERWALTUNG



IN HAMBURG ZU HAUSE

ERNST SIMMON & CO

Waitzstraße 18
22607 Hamburg
Tel.: 040 89 69 81 - 0
FAX: 040 89 69 81 - 22
Mail: info@simmon.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

AUSFLUG

Auf literarischen Spuren durch Ottensen"

Sabine Witt, die wir ja schon einmal auf einem interessanten Spaziergang durch Ottensen erleben konnten, hat einen auch sehr informativen Spaziergang in ihrem Programm, den ich Ihnen heute anbieten möchte.

Sie wird uns „Auf literarischen Spuren durch Ottensen“ führen und uns u.a. mit Klopstock, Heine, Otto Ernst, Charlotte Niese und Jutta Heinrich bekannt machen.

Treffpunkt ist das DB-Reisezentrum im Altonaer Bahnhof, und zwar am 16. September 2022 um 11 Uhr.

Die Kosten betragen Euro 13,-- pro Person.

Eine verbindliche Anmeldung ist bis zum 6.9. erforderlich. Wir bitten Sie, den Betrag in Höhe von Euro 13,-- direkt in der Geschäftsstelle zu bezahlen.

Anke Geißler

Sei dabei!
LICHTERFEST 2022
DONNERSTAG
29. September 2022
16:00 UHR BIS 21:00 UHR
WAITZSTRASSE & BESELERPLATZ
(AM S-BAHNHOF OTHMARSCHEN)
LIVEMUSIK | ESSEN | TRINKEN
SPASS FÜR GROSS UND KLEIN!
W
WAITZSTRASSE
Instagram icon Facebook icon

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

Böker

To'n Geburtsdag hebb ick ok wedder 'n Book kregen. Nu mutt ick dat ja wol lesen. Wo ick doch al vele Böker hebb un noch lang nich all leest.

De Lüüd schrievt ok to vele Böker. Jedereen meent, wat he sick in sien Kopp trechtendek, dat mutt he ok to Popeer bringen, alle Lüüd müssen dat weten. Elkeen Jahr kamt an de hundertdusend Böker up den Markt! Keen schall dat allns lesen? Un mennigmal is dat Schiet. Gottlof mutt man nich allns weten un lesen! Kost jo ok veel Geld, wiel dat de Verlegers verdienen wullt. Oder sünd de Schrieverlüüd so riek un holt sick för so wichtig, dat se sogar up egen Kosten ehre Böker drucken laat? Un se denn verschenkt? Dat weer mal wat!

Hedwig Sander



Exklusives Wohnen im Müllenhoffweg in Groß Flottbek



Fünf Neubauwohnungen mit Tiefgarage
Baubeginn Sommer 2022, Fertigstellung 2024
3 und 4 Zimmer, Größe ca. 125 m² bis 201 m²
Preis ab € 1.848.000,-

Ansprechpartnerin:
Sylvia Stankewitz
Tel. 040 645 395 345
Mail: s.stankewitz@mollwitz.de
www.mollwitz.de

